



Schutz des Regenwaldes und der biologischen Vielfalt in Peru



**Unterstützung von Landwirten beim Schutz der
Biodiversität im peruanischen Amazonasbecken**

Dieses Projekt investiert in die nachhaltige Verarbeitung von Nüssen, in den Schutz des Waldes und in den Aufbau eines Verbands von Konzessionären. Dadurch unterstützt es Landwirte im peruanischen Amazonasbecken dabei, einen riesigen Biodiversitäts-Hotspot vor der Entwaldung zu bewahren.

Hintergrund

Die obere Amazonasregion an den östlichen Hängen der Anden ist ein wahrer Hotspot für Biodiversität und bildet den Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Zudem leben mehrere indigene Stämme in den Wäldern, einige davon in freiwilliger Isolation. Doch der Reichtum an natürlichen Ressourcen und die Artenvielfalt dieser Region sind von der Entwaldung durch Viehzüchter und Landwirte bedroht.

Projekt

Lokale Gemeinschaften profitieren von einer Wertsteigerung des Waldes, welche aus der nachhaltigen und wertvollen Paranussindustrie entsteht, die das Projekt aufbaut. Das Projekt arbeitet mit über 400 kleinbäuerlichen Familien zusammen, die 300 000 Hektar dieses Waldes bewirten. Die Arbeit mit diesen Gemeinschaften dient dem Zweck, moderne Verarbeitungsanlagen einzurichten und den Zugang zu internationalen Märkten und Waldschutzmassnahmen zu garantieren. So werden hochqualitative Paranüsse hergestellt ohne den lokalen Urwald zu gefährden. Für jeden geschützten Hektar Wald ergibt sich ein CO₂ - Umsatzanteil, der unter den Kleinbauern verteilt wird.

Vorteile

Der Waldschutz resultiert auch in einem Schutz der Artenvielfalt in dieser signifikanten Region. Landbesitzer haben bessere Einkommen und die Organisation der Gemeinschaften wird durch den gemeinsam verwalteten Verband der Konzessionäre gestärkt. Dies erhöht den Wert der Paranussindustrie und resultiert wiederum in neuen Beschäftigungsmöglichkeiten in den Gemeinschaften. Darüber hinaus bietet das Projekt Landbesitzern in jeder Erntesaison Zugang zu einem Mikrofinanzierungsprogramm und zu Fortbildungsmassnahmen. Damit stellt es sicher, dass nachhaltige Erntemethoden auch in zukünftigen Generationen umgesetzt werden.

Das Projekt hat den "Verband der Paranussproduzenten von Madre De Dios" (Federation of Brazil Nut Producers of Madre De Dios) ins Leben gerufen. Dadurch können die lokalen Nussbauern auf eine transparente Verwaltungsstruktur zugreifen.



460
Personen

werden im Waldschutzprotokoll unterwiesen



400
Familien

profitieren von einer nachhaltigen Nussproduktion, welche die lokale Wirtschaft belebt



2 000 000
tCO₂e

werden jedes Jahr vermieden, dies trägt direkt zum Klimaschutz bei



300 000
Hektar

Wald werden geschützt und die Artenvielfalt in bedeutenden Wäldern gefördert

Mehr Informationen zu den UN Sustainable Development Goals finden Sie unter: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Offizieller Projektname (auf Englisch): REDD project in Brazil nut concessions in Madre de Dios, Peru | Registry link: <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/868> | Registry ID: 868

#forabettertommorrow Finden Sie Ihr lokales Büro unter www.southpole.com/de/kontakte oder rufen Sie unsere Zentrale in Zürich an unter +41 43 501 35 50

Die hier enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. South Pole kann nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen, die hier enthalten sein könnten, verantwortlich gemacht werden.